

Der KMU-Innovations Report

Innovativ und intelligent: Wärmetechnik aus dem niederösterreichischen Pielach

CARLO LOYSCH

Von der Heizwendel bis zur Kirchenheizung, vom Kachelofen bis zur Industrieheizung

Das Familienunternehmen carlo Loysch entwickelt in Pielach bei Melk seit 1921 innovative elektrische Heizkörper und Heizelemente – mit 20 Mitarbeitern liegt der Fokus auf Spezialanfertigungen für die Industrie. Bekanntheit erlangt hat der Betrieb aber vor 11 Jahren als „Kirchenheizer“ mit modernen Infrarot-Strahlern.

Die „Wärmewellen-Heizgeräte“ ohne glühende Quarzheizelemente werden seit dem Jahr 2000 in Eigenproduktion hergestellt. Seither wurden mehr als 300 Kirchen, Kapellen und Pfarren in Österreich, Deutschland, Italien, Schweiz, den Niederlanden und Tschechien mit carlo Loysch-Kirchenbankstrahlern ausgestattet. Summa summarum hat die Melker Familienfirma schon mehr als 20.000 Strahler produziert – für die Basilika Mariazell ebenso wie für die Pfarre Mautern, für die „Bilderkirche“ Hatlerdorf in Vorarlberg oder für die postmoderne Autobahnkirche Dolina in Kärnten. Aber auch die Mariazeller-Bahn wärmt ihre Fahrgäste mit Spezialheizkörpern von carlo Loysch.

Sonderlösungen für die Industrie, Elektrotechnik und Hafner

Zu den Stärken von carlo Loysch zählen Einzelanfertigungen. Vertriebsleiter Ing. Dietmar Schuhmeier: „Der Kundenwunsch wird von uns schnell mit Sonderanfertigungen umgesetzt. Das ist oft auch erforderlich, so haben wir z. B. Heizeinsätze für eine Härteanlage

mit Salzsäure produziert. Bei einem Ausfall wäre das Salz binnen Minuten erkaltet und entsprechender Schaden entstanden.“

Die Produktpalette findet aber vielfältigen Einsatz. „Unsere Lösungen umfassen Schamotte-Heizplatten für Pizzaöfen über Frostschutzheizstäbe für Wasserkraftwerke bis hin zu Heizeinsätzen für Kachelöfen. Und wir reparieren natürlich auch. So liegen beispielsweise Gastronomiegeräte im Hochpreis-Segment. Anstatt nun 6.000,- Euro für eine Neuanschaffung zu bezahlen kann die Reparatur um etwa 1.000,- durchaus sinnvoll sein“, betont Schuhmeier.



Der Heizeinsatz für Salzbadofen wurde aus einem Keramik-Gliederheizband in abgeänderter Form produziert.



Elektromogfreie Netzheizmatte zur Verlegung direkt im Fliesenkleberbett.

Neun Jahrzehnte carlo Loysch

Seit der Firmengründung 1921 entwickelt und produziert carlo Loysch in den Bereichen Industrie, Elektro und Hafner elektrische Heizelemente für Prozesswärme, Vorwärmung und Frostschutz. Gleich fünf hochqualifizierte Techniker kümmern sich ausschließlich um die Kundenbelange, die eigene Produktion und der gut bestückte Maschinenpark dazu gewährleisten kurze Lieferzeiten. Kein Wunder also, dass sich auf der Referenzliste höchst zufriedener Kunden solche „Kapazunder“ wie voestalpine, VW, ÖBB, AMAG, RHI, Voith oder Verbund Austrian Hydro ebenso finden wie hunderte KMU und eben Gotteshäuser.

„Jedes unserer Elektroheizsysteme wird akribisch geplant und auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kunden abgestimmt“, verspricht carlo Loysch-Chefin Susanne Rieß. Dazu gibt's Sitzauflagenheizungen und passende Bodenheizungen. „Durch die Umrüstung alter Warmluft- auf moderne Infrarotbankheizungen werden Energiekosten drastisch reduziert, sodass sich die Investitionen innerhalb weniger Jahre



„Bei Sonderlösungen haben wir den Fuß in der Tür“, garantiert Loysch-Vertriebsleiter Ing. Dietmar Schuhmeier.

amortisiert haben, wie uns die Praxis immer wieder beweist.“ Ein wichtiger Aspekt ist auch die allgemeine Restaurierung und Renovierung der Kirchen. „Bezieht man umweltfreundliche Loysch-Strahler gleich in die Erneuerungsplanung mit ein, kann man über Jahre bzw. Jahrzehnte gerechnet enorm sparen“, versichert Rieß. Fachmännische Beratung vor Ort ebenso wie die Produktion im (Melker) Hause gewährleisten bauwerkschonende, langlebige, sichere und zeitgemäße Kirchenheizungen.

Tradition und Innovation

Traditionell wurde auch das 90-Jahre-Jubiläum gefeiert und der Betrieb schenkte sich selbst eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 20 kW. Die erforderliche Produktionsenergie für die Wärmegeräte kann somit beinahe zur Gänze im eigenen Betrieb erzeugt werden. Zum ökologischen Fertigungsprozess trägt auch die hauseigene Abflusssaufbereitung wesentlich bei.

PRODUKTPORTFOLIO

- Elektrische Raum- und Bodenheizungen
- Rohrbegleit- und Dachrinnenheizungen
- Drucklufterhitzer
- Kirchenbankheizkörper
- Unterflurkonvektoren
- Elektrische Heizelemente
- Heizstäbe für Mauerrockung
- Mikantheizkörper für Grillplatten
- Heizeinsätze für Kachelöfen
- Gussheizplatten für Tiegelöfen
- Spezialheizkörper für Industrie und Gewerbe
- Rippenrohrheizkörper
- Frostschutzheizungen für Wasserkraftwerke
- Vorwärmanrichtungen für Gießereitechnik

INFORMATIONEN

„carlo“ Loysch GmbH

carlo
Loysch

Pielacher Straße 50, 3390 Melk
Tel +43-(0)2752-529 - 11
E-Mail: office@carlo.at
www.carlo.at

FINANZIERUNGSMITTEL

- ZIT - die Technologieagentur der Stadt Wien GmbH, www.zit.co.at
- INITS - Universitäres Gründerservice Wien GmbH, www.inits.at
- Austria Wirtschaftsservice GmbH, www.awsg.at



„Für einen Kunden aus der Pharmaindustrie wurde mit diesem Drucklufterhitzer ein kompaktes Edelstahlgerät zum Einbau in eine bestehende Rohrleitung entwickelt. Das Projekt wurde innerhalb von 4 Wochen realisiert“, erklärt Dietmar Schuhmeier.

Bewusst. Ökologisch. Innovativ. Einzigartig.
Österreichische Spitzenleistungen im Lexpress KMU-Report.

Gerne berichtet Lexpress auch zu Ihrem Betrieb im KMU-Report:
Tel. +43-(0)1-890 03 61 - 10 oder E-Mail: redaktion@lexpress.at

Wien – die Stadt der Spieler und Denker

Vor wenigen Wochen wurden in Wien im Rahmen der StartupWeek 2011 die Ergebnisse des Austrian Startup Genome Projects präsentiert. Mehr als 100 Unternehmen wurden untersucht. „Die Szene boomt, noch nie gab es so viele Unternehmensgründungen“, sagt Initiator Oliver Holle, CEO des Super Angel Fonds SpeedInvest.

Signifikant ist auch die Gründer-Vorliebe für Online. Rund 80% der Jungunternehmer setzen auf diesen Kanal, ein Fünftel startet im Mobile-Bereich. Große Ausgeglichenheit ist bei den Branchen auszumachen. Obwohl Social oder Video als aktuelle Trendthemen stärker sind, dominiert kein einzelner Bereich signifikant. Fast ebenso oft setzen Gründer etwa auf Gaming, Digital Marketing, eCommerce oder Publishing.

Switch zur Software:

Mit Tempo(re) zum Großauftrag
Mit der Auslieferung der 650. mobilen Daten-Übermittlungseinheit

kam im Oktober ein Großauftrag eines österreichischen Innovationsleaders zum Abschluss. Dieser Erfolg gelang der Tempore Zeiterfassungssystem GesmbH für einen der größten Anbieter in der Personalgastronomie in der D-A-CH-Region, die Schweizer SV Group. „Das Maßschneidern und Fokussieren unserer Geschäftsstrategie auf mobile Zeiterfassung und Leistungsdokumentation zeigt schneller als erwartet Erfolg“, freut sich Geschäftsführer Peter Lieber. „Einhergehend mit unserer klaren Orientierung auf den Partnervertrieb können wir im Bereich der mobilen Zeit- und Datenerfassung noch

sehr viel erreichen.“ Im konkreten Fall war die SV Group besonders an der „Tempore Collect Online Box TG09“ interessiert. Diese erlaubt ein zentrales, rasches Erfassen und Auslesen aller Arbeitszeit- und Tätigkeitsdaten im Unternehmen.

Lizzy, der virtuelle Kundenberater Verkaufsberater sind auch nur Menschen: sie irren, haben Launen, und sind max. 8 Stunden am Tag verfügbar. Da wird die „Flucht“ ins Internet verständlich – 24h Service, keine Launen und volle Information – doch intelligentes Navigieren ist gefordert. Genau hier setzt „Lizzy“, der virtuelle Kunden-

berater an, der vom Wiener Start-Up Spoken Language System realisiert wurde. CTO Gregor Jarisch: „Mit Lizzy ist ein praxistauglicher Prototyp einer Anwendung fertig, die auf dem Lingo Framework basiert. Der muss sich gerade dem harten Reality Check eines Kunden stellen, der Lizzy für den Online-Vertrieb von Mobiltelefonen einsetzen wird.“

Neuer Mix für alte Noten

Ein erstes Kompositionstool der neuen Generation hat Re-Compose mit Sitz im achten Bezirk auf den Markt gebracht. Das auf einer smarten Software basierende Tool

„Liquid Notes“ ermöglicht intelligentes Eingreifen in musikalische Strukturen einer bestehenden Komposition. Geschäftsführer Stefan Oertl: „Das Programm ermöglicht jedem auf professionelle Art einen Eingriff in das Harmoniegefüge von Musik, ohne die grundlegenden Harmonien zu zerstören. Mit jeder harmonischen Änderung werden sämtliche Instrumentalstimmen automatisch angeglichen. Weiters verfügt Liquid Notes über ein ganz besonderes Feature: Es korrigiert in Echtzeit falsche bzw. falsch gespielte Noten.“ (pj)